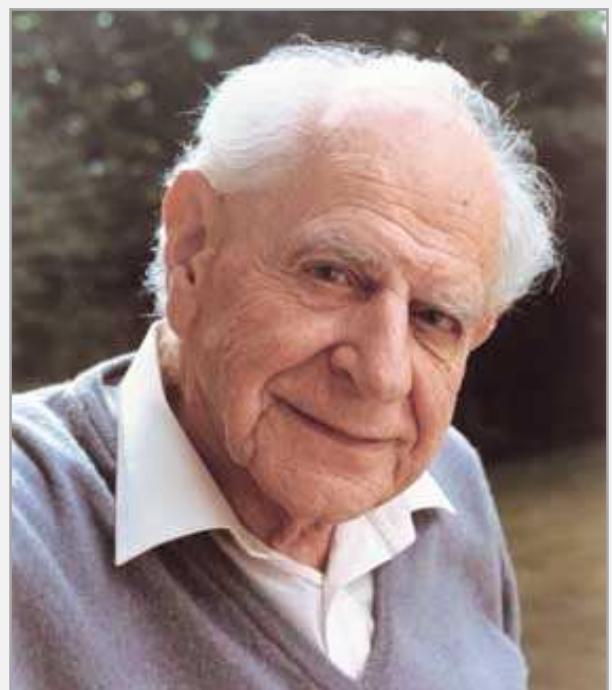




SIR KARL POPPER

LEBENSWEGE



Karl Popper

Der aus Wien stammende Philosoph und Wissenschaftstheoretiker Karl Popper schuf mit seiner Theorie von der „offenen Gesellschaft“ einen Markenbegriff der modernen Welt. Kein Staatsmann, kein Politiker mit halbwegs Format kann an den Erkenntnissen Poppers vorbei gehen. Wissenschaftler aller Richtungen waren und sind von seiner Falsifikationstheorie beeinflusst bzw. müssen dazu in irgendeiner Form Stellung nehmen. Poppers großes Oeuvre, das Ergebnis eines von immensem Wissen und enormen Fleiß bestimmten Lebens, hat im 20. Jahrhundert den Zugang zu allen Wissenschaftsbereichen verändert. Was Popper unter allen Philosophen dieses an Begabungen reichen Jahrhunderts herausragt lässt, ist seine klare und direkte Sprache, die seine Gedanken für jeden Menschen verständlich machen. Poppers Diktum: „Ich glaube, dass alle Menschen Philosophen sind, wenn auch manche mehr als andere.“ führt diesen demokratischen Zugangsprozess zu Denken und Wissen klar vor Augen. Sein kritischer Realismus bestärkte ihn in der Überzeugung, dass wir in der „... besten aller bisherigen Welten auf der schwierigen Suche nach einer noch besseren Welt ...“ leben.

Isabella Ackerl

Sir Karl Popper LEBENSWEGE

Die Lebenswege Karl Poppers wurden nachhaltig beeinflusst durch seine persönliche und politische Situation in einem unruhigen Jahrhundert. Trotz großer wissenschaftlicher Erfolge im Ausland kehrte er immer wieder nach Österreich und Wien zurück. Hietzing blieb er bis zu seinem Tod verbunden. Er wurde hier geboren, hat viele Jahre im 13. Bezirk gelebt und fand gemeinsam mit seiner Frau Hennie am Lainzer Friedhof die letzte Ruhestätte.

Die Ausstellung ist von 19. Oktober bis 15. November 2007
täglich von 8:00 bis 15:00 Uhr zu besichtigen.